



Blick auf die Megacity Schanghai

## › Organisation

### Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1  
48143 Münster  
religionundpolitik@uni-muenster.de  
Tel. +49 251 83-23376

### Habilitandenkolleg des Exzellenzclusters

Ansprechpartner für die Ringvorlesung:  
Dr. Theo Riches  
Johannisstraße 1  
48143 Münster  
theo.riches@uni-muenster.de  
Tel. +49 251 83-23344

## › Ort und Zeit

Wintersemester 2014/2015  
dienstags | 18:15–19:45 Uhr

Fürstenberghaus  
Hörsaal F2  
Domplatz 20–22  
48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster, die das Habilitandenkolleg organisiert. Dem Exzellenzcluster gehören rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Das Habilitandenkolleg, das zu Beginn der zweiten Förderphase des Exzellenzclusters 2012 als neuartiges Format entstand, fördert eine konzentrierte und strukturierte Habilitation im Themenfeld Religion und Politik. Herausragende Postdoktorandinnen und Postdoktoranden finden darin eine eigene Plattform zum Austausch in übergreifenden Forschungsfragen.

### Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1, 48143 Münster  
Tel. +49 251 83-23376, religionundpolitik@uni-muenster.de



Bildnachweis: beautiful city interchange overpass at nightfall in shanghai (164400323) © iuyu / iu, Used under license from Shutterstock.com; H.-P.Haack, gettyimages, wikipedia

Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

organisiert durch das Habilitandenkolleg

## › Zukunftsvisionen zwischen Apokalypse und Utopie

Wintersemester 2014/2015





Grabrelief einer Dame aus Palmyra (circa 120 n. Chr.)



„Das Tier aus dem Meer“, Bamberger Apokalypse Folio 32v. (circa 1000 n. Chr.)



„Das Kunstwerk der Zukunft“ (Schrift von Richard Wagner, 1850)

## > Zukunftsvisionen zwischen Apokalypse und Utopie

Ständig sehen wir die Zukunft kommen: Wir verweisen auf den Klimawandel, sagen den Zusammenbruch der Staatsfinanzen voraus, sprechen im Namen zukünftiger Generationen oder fordern grundsätzliche Reformen der Gesellschaft. Wir nutzen dabei Bilder und Narrative, die eine lange Tradition haben. Zwei historisch bedeutsame und immer noch wirksame Zukunftsentwürfe sind ‚Apokalypse‘ und ‚Utopie‘.

Die Ringvorlesung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ widmet sich der Geschichte apokalyptischen und utopischen Denkens und untersucht anhand unterschiedlicher Fallbeispiele, wie religiöse und politische Elemente in Zukunftsvisionen verwoben sind.

Im Mittelpunkt der Vorlesungen stehen diverse Konstellationen von Gegenwart und Zukunft: Dient die Zukunft in einigen Fällen als Gegenentwurf, so wird sie in anderen als Fortführung und Verbesserung der Gegenwart begriffen. Rufen einige Visionen dazu auf, die Gegenwart aktiv zu gestalten, so steht für andere die Zukunft schon fest. Spenden einige Entwürfe Trost, so generieren andere Schrecken – oder setzen ein komplexes Zusammenspiel widersprüchlicher Emotionen in Gang.

Das Sprechen über die Zukunft bedient sich dabei seit jeher verschiedener Medien: Neben den mündlichen Visionsberichten treten die Literatur, die Musik, der Film oder auch

die Architektur. Ebenso vielfältig sind die Funktionen, die den Entwürfen von Zukunft zukommen: von der Herrschaftssicherung über die Artikulation von Jenseitsvorstellungen bis zur Veränderung von Geschlechterrollen.

In der Ringvorlesung, die das Habilitandenkolleg des Exzellenzclusters organisiert, kommen Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fächer zu Wort: aus der Geschichts-, Rechts- und Politikwissenschaft, Germanistik, Philosophie, Theologie, Archäologie, Ägyptologie und Musikwissenschaft.

### > Programm

14.10.2014	Utopische Entwürfe – apokalyptische Visionen: Träume vom besseren Leben? Klaus Vondung, Siegen
21.10.2014	Klima-Apokalypse, grüne Utopie: Auf dem Weg zu einer Politischen Theologie der Erde Catherine Keller, Drew University
28.10.2014	Prophetische Texte aus dem griechisch-römischen Ägypten Joachim Friedrich Quack, Heidelberg
04.11.2014	Zukunftsvisionen im Grab. Grabporträts und Gesellschaft in Palmyra Rubina Raja, Aarhus
11.11.2014	Nebuchadnezzar's Dream: Apocalypse, History, and the First Crusade Jay Rubenstein, University of Tennessee

18.11.2014	Die Welt als Kloster – Joachim von Fiore und sein Verfassungsentwurf für die zukünftige Menschheit Matthias Riedl, Budapest
25.11.2014	Wie man eine Heilige Stadt baut: „Neue Jerusalems“ im osteuropäischen Raum der Frühen Neuzeit Liliya Berezhnaya, Münster
02.12.2014	Nach dem Ende – Postapokalyptische Visionen in Literatur, Film und Computerspiel des 21. Jahrhunderts Maren Conrad, Münster
09.12.2014	Welterlösungsutopien: Richard Wagner und „Das Kunstwerk der Zukunft“ Wolfram Steinbeck, Köln
16.12.2014	Utopische Geschichtsphilosophie – geschichtsphilosophische Utopik Andreas Urs Sommer, Freiburg
06.01.2015	„Die großen Tage kommen“: Zum utopischen Staats- und Frauenbild der spanischen Faschistinnen Toni Morant i Ariño, Münster
13.01.2015	Neue große Erzählungen: Das Kino von „Avatar“ und „Cloud Atlas“ Josef Früchtel, Amsterdam
20.01.2015	Die Zukunft des Strafens in multikulturellen Gesellschaften Tatjana Hörnle, Berlin
27.01.2015	Indien im „Wartezimmer der Geschichte“? Wie der Westen zur Zukunft der Welt wurde Antje Flüchter, Bielefeld